Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 11 (1925)

Heft: 27

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

### Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Bädagogischen Blätter" 32. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Brof., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Inseraten-Unnahme, Drud und Versand durch die Graphische Anstalt Otto Walter A.=G. . Olten

Beilagen gur Schweizer=Schule: Boltsichule . Mittelicule . Die Lehrerin . Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Ched Vb 92) Ausland Portozuschlag Insertionspreis: Nach Spezialtaris

Inhalt: † Rektor Dr. P. Johann Baptist Egger O. S. B., Sarnen — Sr. Knaden Abt Beda I. von Disentis — St. Gall. kantonaler Lehrertag (Schluß) — Exerzitien — Schulnachrichten — Bücherschau — Himmels= erscheinungen im Monat Juli — Krankenkasse — Lehrerzimmer — Beilage: Bolksschule Nr. 13

## † Rektor Dr. P. Johann Baptist Egger O. S. B. Sarnen

Am 13. Juni morgens früh beim Ungelusläuten, als eben ber junge Tag, strahlend erwacht war,
senkte sich die Nacht des Todes über einen verdienten Mann, den hochw. Herrn Dr. P. Johann
Bapt. Egger, O. S. B., Rektor der kantonalen Lehranstalt in Sarnen und Superior des Professorenfollegiums daselbst. Mit ihm hat ein ungemein arbeitsreiches Leben seinen Abschluß gefunden. Ein
heimtücksches Nierenleiden, an dem er seit mehreren
Monaten litt, rieb den scheinbar kraftvollen Körper
mitten im Sommer seines Lebens rasch auf und
gönnte ihm keinen früchtereisen Herbst.

P. Johann Baptist Egger wurde in Latich, Dirol, am 16. Mai 1868 von braven, gottesfürchtigen Eltern geboren und auferzogen, machte seine Gpm= nafialstudien bei den Benediftinern von Meran und trat nach glänzender Absolvierung derselben in das Stift Muri-Gries ein, wo er im Jahre 1889 die einfachen Gelübde ablegte und am 3. April 1892 sein erstes bl. Meßopfer feierte. Darauf schickte Abt Augustin Grüniger ben jungen vielversprechenden Mönch zu weiterer Ausbildung in den theologischen Fächern und zur Belegung philologischer Vorlegun= gen an die Universität Innsbruck. Im Berbst 1894 fam P. Johann Bapt. nach Sarnen und übernahm das Griechische in den obern Klassen. Nach mehr= jähriger Tätigkeit am Gymnasium begab er sich im Herbst 1902 an die Universität Freiburg, belegte dort neben griechischer Philologie auch Philosophie und Englisch und fehrte bereits im folgenden Jahre

nach glänzend bestandenem Dottoregamen nach Sarnen zurud. Von nun an lebte Dr. P. Johann Baptift gang ber Schule. Rurze Zeit war er auch Präfett im Pensionate, sodann durch lange Jahre Vize=Präses der marianischen Sodalität, Lehrer der Religion und der italienischen und englischen Sprache. Nach dem Tode des allbeliebten Reftors P. Karl Prevost wurde P. Johann Baptist Egger im Jahre 1907 Reftor und verwaltete dieses Umt in mustergültiger Weise bis zu seinem Tode. Das ist in Kürze der äußere Rahmen dieses tatenreichen Le= bens. Er ist einfach und bietet wenig Abwechslung, um so bedeutsamer aber ist das aus ihm hervor= tretende seelische Bild. Den Verewigten in einigen Strichen als Menschen, Gelehrten und Schulmann zu zeichnen, ist der Zwed biefer Beilen.

Eine aus dem Boden des heiligen Landes Tirol ausgehobene in Schweizererde verpflanzte Eiche, tief binabreichend mit ihren Wurzeln in sichern Grund, senkrecht emporragend in ihrem Schaft, wenn auch etwas knorrig in Alft und Stamm, so möchten wir das Bild des Sarnerrektors selbst wiesder in einem Bild zeichnen. Bis in den letzten Iahsen bot er das Bild strozender, scheinbar unverswüstlicher Lebenskraft. P. Iohann Baptist war vor allem Bened ift in er. Sein Orden bildete für ihn den sesten Untergrund, in den sich die Wurzeln seines ganzen Werkes senkten und ihm eine wunders bare Stabilität gaben. Aus dem Nährboden der